

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Theater

Vorlagennummer:
44/037/2017

300 Jahre Markgrafentheater / Jubiläumsband

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	07.12.2017	Ö	Beschluss	vertagt
Stadtrat	18.01.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 30

I. Antrag

1. Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat befürwortet die Erstellung einer Publikation zum 300-jährigen Jubiläum des Markgrafentheaters (2019) über die Geschichte und die Entwicklung des Hauses.
3. Das Buchprojekt und die Planungen des Jubiläumsjahres ergänzen das Arbeitsprogramm 2018..

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Als ältestes bespieltes Barocktheater Süddeutschlands nimmt das Markgrafentheater des Theater Erlangen einen herausragenden Stellenwert innerhalb der deutschen Theaterlandschaft ein. Mit dem Jubiläum des Markgrafentheaters möchte das Theater allerdings nicht nur das historische Gebäude feiern, sondern die Entwicklung des Theaters der vergangenen 300 Jahren in den Fokus rücken. So unterschiedlich die Theaterstrukturen in dieser Zeit auch waren, hat sich das professionelle Theater in Erlangen doch bis zu seiner heutigen Form als Stadttheater stetig weiterentwickelt. Das 300-jährige Jubiläum 2019 soll deshalb auch als Impulsgeber für ein Stadttheater der Zukunft verstanden und für die gesamte Stadtgesellschaft erlebt werden.

Die Bedeutung eines solchen Jubiläums für Stadt, Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft kann nicht hoch genug angesiedelt werden. Es kann und soll dazu beitragen, das Theater in diesem Jahr ins Zentrum der städtischen Kultur zu rücken, um den Wert und die Verankerung bei der Bürgerschaft zu stärken und gleichzeitig den überregionalen Fokus auf das Erlanger Theater zu lenken. Ein Baustein des Jubiläums soll der zu erstellende Jubiläumsband über Bau- und Entwicklungsgeschichte des Hauses sowie die inhaltlich-künstlerische Entwicklung des Theaters sein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zwischen Januar und Mai 2019 soll das Jubiläum des Theaters mit einem vielfältigen Festprogramm (s. Anhang) eine besonderer Würdigung erfahren, welches allerdings weit über den üblichen Spielbetrieb hinaus erarbeitet und finanziert werden muss. Die genauen Planungen sind freilich weder abgeschlossen noch kalkuliert, dies wird erst im Frühjahr/Sommer 2018 geschehen und dann auch entsprechend dem Stadtrat vorgelegt.

Der Jubiläumsband muss aufgrund des längeren Vorlaufs jetzt entschieden werden. Unter Einbeziehung des städtischen Archivs, der Universität und des Fördervereins soll ein umfangreiches Buch über die Theatergeschichte der Stadt und deren Bedeutung entstehen. Dieses erscheint im Verlag THEATER DER ZEIT in dessen Buchreihe über bedeutende Theaterjubiläen. Mit ca. 300 Seiten, zahlreichen Farbabbildungen und Gastbeiträgen renommierter Autoren und Theaterschaffender soll eine kostbare, repräsentative Publikation entstehen, die pünktlich zum Jubiläum im Januar 2019 veröffentlicht wird. Die Kalkulation ist im Anhang beigefügt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Theater wird mit dem Verlag Theater der Zeit einen Vertrag auf der Kalkulationsgrundlage schließen. Der Eigenanteil des Theaters liegt sowohl in der redaktionellen Mitarbeit, in der Mitherausgabe und der Akquise von Sponsoren zur Mitfinanzierung des Buches (Der Förderverein hat schon Bereitschaft signalisiert.)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

s. Kalkulation.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang